

Informationen zum Datenschutz

1. Wer ist Verantwortlicher im Sinne der DSGVO für die Datenverarbeitung?

Diese Informationen zum Datenschutz gelten für die Datenverarbeitung durch:

Notare und Notarin: Jürgen Schemann, Dr. Matthias Wiese, Dr. Thorsten Siepe und Dr. Alexander Bardenz sowie Catherine Westerwelle (nachfolgend einzeln „Notar“ bzw. „ich“ genannt), alle mit Amtssitz in Dortmund, oder deren von dem Präsidenten des Landgerichts Dortmund bestellten Vertreterin/ Vertreter,
Westfalendamm 87
44141 Dortmund
Tel. +49 (0)231 42 777 100

Jeder Notar ist für seine Amtstätigkeit alleiniger Verantwortlicher im Sinne der datenschutzrechtlichen Vorschriften.

2. Wer ist der Datenschutzbeauftragte?

Sie erreichen die Datenschutzbeauftragte unter der oben genannten Adresse, zu Händen der Datenschutzbeauftragten, oder per E-Mail unter der Adresse aderhold@b-p-c.eu.

3. Welche Daten verarbeite ich und woher kommen die Daten?

Ich verarbeite je nach dem Gegenstand der von mir wahrgenommenen Amtsgeschäfte folgende personenbezogene Daten:

- ▶ Daten zur Person, z. B. Vor- und Nachname, Geburtsdatum und Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Familienstand, im Einzelfall Ihre Geburtenregisternummer;
- ▶ Daten zur Kontaktaufnahme, wie z. B. postalische Anschrift, Telefon- und Fax-Nummern, E-Mail-Adresse;
- ▶ in der notariellen Niederschrift festzuhaltende Informationen zur Identifikation der Beteiligten, ihren Erklärungen, den Verhältnissen zwischen den Beteiligten;
- ▶ bei Grundstücksverträgen Ihre steuerliche Identifikations-Nummer;
- ▶ in bestimmten Fällen, z. B. bei Eheverträgen, Testamenten, Erbverträgen oder Adoptionen, auch Daten zu Ihrer familiären Situation und zu Ihren Vermögenswerten sowie ggf. Angaben zur Ihrer Gesundheit oder andere besondere Kategorien personenbezogener Daten, z. B. weil diese zur Dokumentation Ihrer Geschäftsfähigkeit dienen;
- ▶ in bestimmten Fällen auch Daten aus Ihren Rechtsbeziehungen mit Dritten wie z. B. Aktenzeichen oder Darlehens- oder Konto-Nummern bei Kreditinstituten;
- ▶ sonstige personenbezogene Daten, die mir zur Durchführung einer Beurkundung, Vornahme einer Verwahrung oder für ein sonstiges Amtsgeschäft überlassen werden.

Grundsätzlich erhebe ich diese Daten direkt von Ihnen. In Einzelfällen erhalte ich personenbezogene Daten über Sie von Dritten, insbesondere von dem Unternehmen bzw. der Behörde oder anderen Stelle, bei der Sie beschäftigt sind oder der Sie angehören bzw. von einer anderen an dem jeweiligen Vorgang beteiligten Person oder von Ihnen beauftragten Dritten (z. B. Rechtsanwalt, Steuerberater, Makler, Kreditinstitut). Außerdem verarbeite ich Daten aus öffentlichen Registern, z. B. Grundbuch, Handels- und Vereinsregistern.

4. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?

Als Notar bin ich Träger eines öffentlichen Amtes und verarbeite die unter Ziffer 3 genannten Daten, soweit dies zur Erfüllung der mir gesetzlich übertragenen Aufgaben erforderlich ist. Meine Amtstätigkeit erfolgt in Wahrnehmung einer Aufgabe, die im Interesse der Allgemeinheit an einer geordneten vorsorgenden Rechtspflege und damit im öffentlichen Interesse liegt. Zudem verarbeite ich personenbezogene Daten zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten.

Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sind:

- ▶ Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO i.V.m. § 3 DSG NRW i.V.m. den Vorschriften des Beurkundungsgesetzes („BeurkG“), der Bundesnotarordnung („BNotO“) und der Dienstordnung für Notarinnen und Notare (in Nordrhein-Westfalen umgesetzt durch die Allgemeine Verfügung des Justizministeriums vom 14. Dezember 2021, zuletzt geändert durch Allgemeine Verfügung vom 13. Oktober 2025); und
- ▶ Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO bzw. bei besonderen Kategorien personenbezogener Daten, insbesondere Gesundheitsdaten, Art. 9 Abs. 1 lit. g DSGVO i.V.m. §§ 8-17, 22-28, 36-38 BeurkG.

Eine Nichtbereitstellung der benötigten Daten würde dazu führen, dass ich die (weitere) Durchführung des Amtsgeschäfts ablehnen müsste.

5. An wen gebe ich Daten weiter?

Als Notar unterliege ich einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht. Diese Verschwiegenheitspflicht gilt auch für alle meine Mitarbeiter und sonst von mir Beauftragten.

Ich darf Ihre Daten daher nur weitergeben, wenn und soweit ich dazu im Einzelfall verpflichtet bin, z. B. aufgrund von Mitteilungspflichten gegenüber der Finanzverwaltung, oder an öffentliche Register wie Grundbuchamt, Handels- oder Vereinsregister, Zentrales Testamentsregister, Vorsorgeregister, Gerichte wie Nachlass-, Betreuungs- oder Familiengericht oder Behörden. Im Rahmen der Standes- und Dienstaufsicht bin ich unter Umständen auch zur Erteilung von Auskünften an die Notarkammer oder meine Dienstaufsichtsbehörde verpflichtet, die wiederum einer amtlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

Für bestimmte technische Prozesse der Datenverarbeitung bediene ich mich der Unterstützung externer Dienstleister, die zur Erbringung dieser Dienstleistungen ggf. Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten erhalten. Diese Dienstleister sind sorgfältig ausgewählt und zur Verschwiegenheit verpflichtet und verarbeiten Daten nur im Auftrag und nach meinen Weisungen.

Mit unserer Website ist eine Schaltfläche für die Online-Datenaufnahme verknüpft, mit der Sie die Möglichkeit haben, uns Daten per Online-Formular zu übermitteln. Nehmen Sie diesen Online-Service von NotarNow (LegalNow GmbH, Lena Christ-Straße 2, 82031 Grünwald) in Anspruch, so werden Ihre Angaben inklusive der von Ihnen dort angegebenen Kontaktdaten zwecks Bearbeitung der Anfrage und für den Fall von Anschlussfragen kurzzeitig automatisch auf den NotarNow-Servern gespeichert und im Anschluss an uns weitergeleitet. Die Speicherung dient allein zu Zwecken der Bearbeitung oder der Kontaktaufnahme zur betroffenen Person. Bei Nutzung der „Zwischenspeichern“ Funktion werden Ihre Online-Formulareingaben verschlüsselt und anonymisiert für 30 Tage gespeichert. Wird das Online-Formular nicht innerhalb dieser 30 Tage an uns übermittelt, erfolgt die vollständige Löschung der Formulareingaben automatisch.

Ansonsten werden Ihre Daten nur weitergegeben, wenn ich hierzu aufgrund von Ihnen abgegebener Erklärungen verpflichtet bin oder Sie die Weitergabe beantragt haben.

6. Werden Daten an Drittländer übermittelt?

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Drittländer erfolgt nur auf besonderen Antrag von Ihnen oder wenn und soweit ein Urkundsbeteiligter in einem Drittland ansässig ist.

7. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ich verarbeite und speichere Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen meiner gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

Nach § 50 Abs. 1 der Verordnung über die Führung notarieller Akten und Verzeichnisse (NotAktVV) gelten für die Aufbewahrung von notariellen Unterlagen folgende Aufbewahrungsfristen:

- ▶ Urkundenverzeichnis, elektronische Urkundensammlung, Erbvertragsammlung und Sondersammlung: 100 Jahre,
- ▶ Papiergebundene Urkundensammlung, Verwahrungsverzeichnis und Generalakten: 30 Jahre,
- ▶ Sammelakte für Wechsel- und Scheckproteste und Nebenakten: 7 Jahre; der Notar kann spätestens bei der letzten inhaltlichen Bearbeitung der Nebenakte schriftlich eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmen, z. B. bei Verfügungen von Todes wegen oder im Falle der Regressgefahr; die Bestimmung kann auch generell für einzelne Arten von Rechtsgeschäften wie z. B. für Verfügungen von Todes wegen, getroffen werden.

Nach Ablauf der Speicherfristen werden Ihre Daten gelöscht bzw. die Papierunterlagen vernichtet, sofern ich nicht nach Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus Handelsgesetzbuch, Strafgesetzbuch, Geldwäschegesetz oder der Abgabenordnung) sowie berufsrechtlicher Vorschriften zum Zweck der Kollisionsprüfung zu einer längeren Speicherung verpflichtet bin.

8. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben das Recht:

- ▶ Auskunft über die bei mir gespeicherten Daten zu verlangen (Art. 15 DSGVO);
- ▶ unzutreffende, Sie betreffende personenbezogene Daten, die bei mir gespeichert werden, berichtigen zu lassen (Art. 16 DSGVO);
- ▶ Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, sofern ein gesetzlich vorgesehener Grund zur Löschung vorliegt (vgl. Art. 17 DSGVO) und die Verarbeitung Ihrer Daten nicht zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder aus anderen vorrangigen Gründen im Sinne der DSGVO geboten ist;
- ▶ von mir zu verlangen, dass ich Ihre Daten nur noch eingeschränkt verarbeite, während ich z. B. Ihren Anspruch auf Berichtigung oder Widerspruch prüfe, oder ggf. wenn ich Ihren Lösungsanspruch ablehne (vgl. Art. 18 DSGVO);
- ▶ der Verarbeitung zu widersprechen, wenn Gründe für den Widerspruch vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben (Art. 21 DSGVO);
- ▶ sich mit einer datenschutzrechtlichen Beschwerde an eine zuständige Aufsichtsbehörde zu wenden.